

AIT Adolescent Identity Treatment

Ein integratives Therapieverfahren zur Behandlung von Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen

Foelsch
Schlüter-Müller
Odom · Arena
Borzutzky · Schmeck



Behandlung von Jugendlichen mit Identitäts- störungen (AIT)

Ein integratives
Therapiekonzept
für Persönlichkeits-
störungen

 Springer



Fortbildung // AIT - Adolescent Identity Treatment

Ein integratives Therapieverfahren zur Behandlung von Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen

Was ist AIT?:

Adolescent Identity Treatment AIT ist ein tiefenpsychologisch orientiertes Therapieverfahren zur Behandlung von Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen. In diesem Ansatz sind modifizierte Elemente der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP), Psychoedukation, ein verhaltenstherapeutisch orientierter Homeplan und intensive Elternarbeit zu einem integrierten Behandlungskonzept verbunden. Der Fokus der Therapie liegt darauf, Störungen der Persönlichkeit, die mit einer beeinträchtigten Identitätsentwicklung verbunden sind, zu einem frühen Zeitpunkt zu behandeln und damit ein deutlich verbessertes Funktionsniveau in Bezug auf Selbstregulation, zwischenmenschliche Beziehungen und Schule oder Beruf zu erreichen.

Zielgruppe:

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Kinder- und Jugendpsychiater*innen und psychologische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut*innen mit weit fortgeschrittener oder abgeschlossener Therapieweiterbildung.

Anforderungen:

Für die Fortbildung sollten Sie mindestens zwei Behandlungen von Jugendlichen mit standardisiert diagnostizierter Persönlichkeitsstörung durchführen. Erfahrungsgemäss erhöht sich die Effektivität der Supervision, wenn Behandlungsfälle anhand von Videomaterial besprochen werden können. Aus diesem Grund ist die Videoaufzeichnung von Behandlungsstunden erwünscht.

Fortbildungsziel:

Die Fortbildungsteilnehmer*innen fühlen sich in der Therapie von Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörungen sicher und können die AIT-Techniken vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlagen flexibel und sachgemäss anwenden.

Kursleitung:

Prof. Dr. Klaus Schmeck Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Universität Basel
Dr. med. Susanne Schlüter-Müller
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Frankfurt/Main und Basel

Weitere Ausbilder:

Dr. med. Marc Birkhölzer
Oberarzt Jugendforensik und AIT-Therapeut UPK Basel
Dr. phil. Emanuel Jung
Leitender Psychologe und AIT-Therapeut Kinder- und Jugendpsychiatrie Luzern

Kursorte:

UPK Basel
Kinderpsychiatrische Forschungsabteilung
Wilhelm-Klein Strasse 27
4002 Basel

Teilnahmegebühren:

3'000 CHF für die gesamte Weiterbildung. Die Gesamtgebühr setzt sich zusammen aus 1'200 CHF für zwei Theoriewochenenden und 1'800 CHF für drei Tage Gruppensupervision. Einzelsupervisionen (CHF 200.-/ h) sind nicht obligatorisch, werden auf Wunsch angeboten und separat verrechnet.

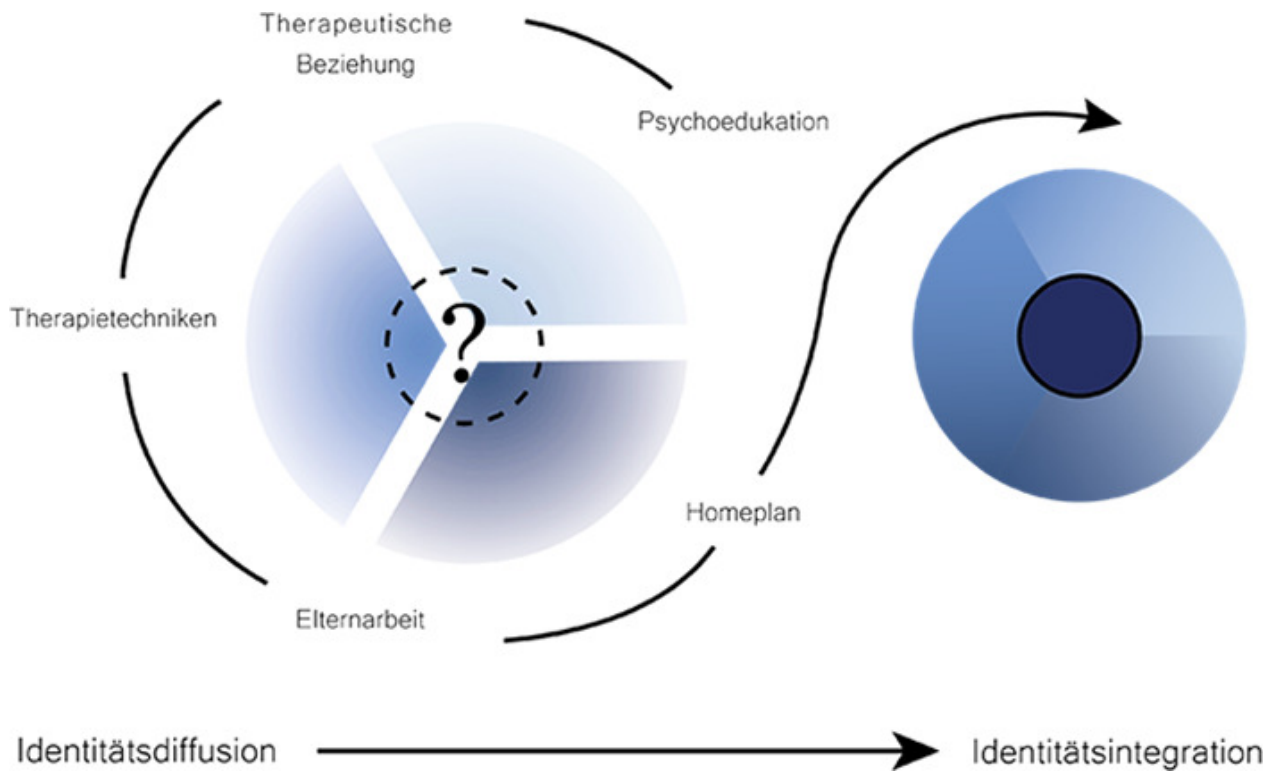
Kursgrösse:

Maximal 12 Teilnehmende

Anmeldung:

<http://www.ipkj-schweiz.ch/anmeldung>





Kursdaten-Übersicht:

Modul / Datum Zeit von Zeit bis Einheiten Standort Dozent / Dozenten

1. Wochenende: Theoretische Grundlagen & Behandlungstechniken I

• 26.11.2021	09:15:00	17:15:00	4.5	Basel	-
• 27.11.2021	09:15:00	17:15:00	4.5	Basel	-

2. Wochenende Behandlungstechniken II

• 28.01.2022	09:15:00	17:15:00	4.5	Basel	-
• 29.01.2022	09:15:00	17:15:00	4.5	Basel	-

Drei Intensiv-Supervisionstage in Kleingruppen

• 09.04.2022	09:15:00	17:00:00		Basel	-
• 27.08.2022	09:15:00	17:00:00		Basel	-
• 19.11.2022	09:15:00	17:00:00		Basel	-

Modul-Beschreibungen:

1. Wochenende: Theoretische Grundlagen & Behandlungstechniken I

Störungsmodell Persönlichkeitsstörungen, Objektbeziehungstheorie und Selbstpsychologie, Objektbeziehungsdyaden und vergleichbare Konzepte (Schema-Therapie, Konfliktachsen aus der OPD-KJ), normale und beeinträchtigte Identitätsentwicklung, Psychoedukation, Therapeutische Haltung

2. Wochenende Behandlungstechniken II

Einführung in die Techniken Klärung, Konfrontation, Deutung
Vertragsabschluss, Homeplan, Arbeit mit den Eltern